



Wenn die Flammen (des Osterfeuers) den "Judas" verzehren, erklingt von groß und klein droben wie unten im Dorf das alte Judaslied. In Allendorf beispielsweise lautet es folgendermaßen:

"Judas was en sliemen Keerl,
 hai käik met äinem Aeugn scheel,
 hai harr en ganzen Sack vull Geld,
 un däh domet, bat em gefellt.
 Dün aarmen Lieun gonnt hai nicks,
 hai schrappert in de Taske ficks.
 Hai hiät dün laiwe Heern verrohn,
 drüm sall hai niu im Fiuer brohn,
 lot us diärüm nit geyzig seyn,
 dat vey nit spüärt de Höllenpeyn!"

Ist das Feuer am Verlöschen, und liegt der Judas schwarzgebrannt zwischen den verglimmenden Kohlen, dann erschallt der Schlußreim:

"O diu aarme Judas!
 Härrest diu doch dat nit dohn,
 dann wär' et dey ock sau nit gohn!"

Mitgeteilt von Fried. Wilh. Kroes, Dortmund, Ms. 5831 zu Frageliste 19: Karwoche und Osterfest, S. 7, (1976).

f. v.